

Ausbildung von Mobilitätsbotschafter*innen

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN

vom 12. November 2024

Datum

13.11.2024

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Verkehrsausschuss	26.11.2024	Vorbereitung					
Ausschuss für Organisation, Personal, Finanzen und Digitalisierung	05.12.2024	Vorbereitung (Federführung)					
Regionsausschuss	10.12.2024	Vorbereitung					
Regionsversammlung	17.12.2024	Entscheidung					

Beschlussvorschlag der Fraktion/Gruppe

Seite Entwurf (Produktdarstellung ab Seite 794 ff. und 800 ff.)	Teilhaushalt Nr. / Bezeichnung
Seite 794 ff. und 800 ff.	Teilhaushalt 86 – Verkehr Produkt 865472 Strategische Verkehrsplanung Produkt 865474 Aufgabenträgermarketing

Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen des Mobilnetzwerkes Hannover ein Projekt ins Leben zu rufen, in dem Freiwillige zu Mobilitätsbotschafter*innen ausgebildet werden. Diese sollen in den Regionalkommunen Menschen beraten, die ihre Mobilität nachhaltiger und klimafreundlicher gestalten wollen.

Der Kontakt sollte möglichst niedrigschwellig erfolgen, etwa auf Wochenmärkten und Stadtteilstesten. Die Mobilitätsbotschafter*innen sollen unter anderem Informationen über Angebote des Öffentlichen Nahverkehrs (Tarife, Verbindungen, Mobilitätstrainings, etc.), Sharing-Angebote und den Rad- und Fußverkehr geben.

Für diese Beratungen erhalten die Mobilitätsbotschafter*innen eine Aufwandsentschädigung. Außerdem sollte ihnen Informationsmaterial an die Hand gegeben und eine Art Infostand zur Verfügung gestellt werden. Für die Umsetzung des Projekts sollten Partnerorganisationen gesucht werden, die die Ausbildung und bestenfalls einen Teil der Kosten übernehmen. Dafür kommen neben der ÜSTRA beispielsweise Vereine wie der ADFC, ADAC, ACE oder VCD infrage.

Als Vorbild für dieses Projekt kann das erfolgreiche Programm Energiebotschafter*innen der Landeshauptstadt Hannover in Kooperation mit der AWO Hannover dienen.

Für die Umsetzung des Projekts sind in den Haushalt 10.000 Euro einzustellen.

Sachverhalt

Viele Menschen in der Region Hannover sind an dem Thema nachhaltige Mobilität interessiert. Ihnen fehlen aber mitunter Kenntnisse über bestehende Angebote und Informationen über Alternativen zum eigenen Auto. Außerdem bestehen Vorbehalte, die im Gespräch ausgeräumt werden könnten – etwa zu den Kosten. Auch könnten Mobilitätsgewohnheiten hinterfragt und Alternativen aufgezeigt werden. Wichtig ist ein niedrigschwelliger, persönlicher Zugang, also eine Art nachbarschaftliches Gespräch. Die Mobilitätsbotschafter*innen sollen nicht belehren, sondern individuell beraten und unterstützen sowie den möglichen Benefit aufzeigen.

Ein Vorbildprojekt gibt es zum Thema Energiesparen in der Landeshauptstadt. Dort bildet die AWO Hannover Energiebotschafter*innen aus. Diese kommen mit den Menschen an verschiedenen Orten in ausgewählten Stadtteilen ins Gespräch.

Anlage/n

Keine